

Ford entgeht Cyberangriff: Unbekannte posten Propaganda auf X!

Ford hatte am 31. Dezember 2024 mit einem Hackingvorfall auf ihrem X-Profil zu kämpfen. Das Unternehmen steht vor Herausforderungen in der Elektromobilität und plant umfangreiche Investitionen.

Köln, Deutschland - In einem erschütternden Vorfall wurde das X-Profil des renommierten Autobauers Ford kurzfristig von Unbekannten angegriffen, was zu der Veröffentlichung dreier pro-palästinensischer Beiträge führte. Diese Posts, die sich gegen Israel richteten, trugen die Botschaften „Free Palestine“ sowie „Israel is a terrorist state“. Ford stellte umgehend klar, dass diese Inhalte nicht autorisiert waren und die Ansichten des Unternehmens nicht widerspiegeln. Ein Sprecher erklärte, dass das Unternehmen und die Plattform X bereits Untersuchungen zu dem Vorfall eingeleitet hätten, und Nutzer haben Screenshots der gehackten Nachrichten festgehalten. Laut den Angaben von **krone.at** zeigt sich Ford sehr besorgt über die Integrität seiner Kommunikation.

Ein Blick auf die Unternehmensstruktur von Ford

Die Ford Motor Company, gegründet 1903 von Henry Ford, hat sich längst zu einem der größten Automobilhersteller der Welt entwickelt, hinter dem eine komplexe Struktur aus institutionellen Investoren sowie der Ford-Familie steht. With 1,5 Millionen Follower auf X und einem Umsatz von 176,191 Milliarden US-Dollar im letzten Geschäftsjahr, setzt Ford auf seine starken Wurzeln und das Vertrauen der Aktionäre.

Institutionelle Anleger wie State Street und BlackRock halten bedeutende Anteile, während die Ford-Familie trotz nur 2% Aktienanteil etwa 40% der Stimmrechte kontrolliert. Diese besondere Interessenlage beeinflusst maßgeblich die strategische Ausrichtung des Unternehmens, wie [uamr.de](http://www.uamr.de) berichtet.

Angeichts der Herausforderungen der Elektromobilität und globaler Wettbewerbsbedingungen rund um die Automobilindustrie zeigt Ford eine beeindruckende Anpassungsfähigkeit. Der Konzern investiert massiv in Innovation und plant bis 2026, jährlich 600.000 Elektrofahrzeuge in Europa zu produzieren. Diese Strategien sind entscheidend, um im globalen Markt relevant zu bleiben und die Reputation des Unternehmens zu wahren. Hinter dem Vorfall der Kontoübernahme steht nicht nur der Schutz der Unternehmensidentität, sondern auch das Streben nach Klarheit und Vertrauen in eine Zeit, die von Unsicherheit geprägt ist.

Details	
Vorfall	Cyberkriminalität
Ort	Köln, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.uamr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at